

„Gewerkschafter sind politisch interessierter und engagierter ...“

... als der Bevölkerungsdurchschnitt“, hat eine repräsentative Befragung herausgefunden, die TNS-Infratest im Auftrag der Hans-Böckler-Stiftung im Frühjahr dieses Jahres durchgeführt hat. Und sie sind deutlich weniger von Wahlmüdigkeit oder gar -abstinentz befallen (mehr zu den Ergebnissen der Befragung auf Seite 24). Das ist nicht nur eine erfreuliche Bestätigung des Selbstbildes vieler Gewerkschafter – das verspricht auch einen spannenden Wahlsonntag.



Foto: Karsten Schöne

Im Mannheimer Gewerkschaftshaus jedenfalls dürfte für ausreichend Spannung gesorgt sein. Zwei hauptamtliche Gewerkschafter konkurrieren – einzigartig in der Republik – um die Wählergunst im Wahlkreis: Stefan Rebmann, der Vorsitzende der DGB-Region Rhein-Neckar,

tritt für die SPD an, der ver.di-Chefökonom Michael Schlecht für die Linkspartei. Mehr dazu auf Seite 10.

Für ihren Beitrag (Seite 28) haben die DGB-Mitbestimmungsexperten Marie Seyboth und Rainald Thannisch die Wahlprogramme danach durchforstet, was sich die Parteien mitbestim-

mungspolitisch auf ihre „Agenda 2013“ gesetzt, sich also für die nächste Legislaturperiode vorgenommen haben. „Keine Aussage ist auch eine Aussage“, fassen die Autoren beispielsweise zusammen, welche Bedeutung der Mitbestimmung im Wahlprogramm der CDU zugemessen wird.

Dazu hätten wir gerne die Bundeskanzlerin und CDU-Kanzlerkandidatin Angela Merkel befragt. Leider wurde unser Anliegen unter Hinweis auf die „große Zahl von Interviewanfragen“ im Adenauer-Haus abschlägig beschieden.

Übrigens: „Das Gerede über die Mitbestimmung als einer angeblichen Schwäche des Standortes Deutschland hat sich als falsch und unsinnig herausgestellt“, sagt Frank-Walter Steinmeier. Die Antworten des SPD-Kanzlerkandidaten auf unsere Fragen sind auf Seite 20 nachzulesen.

Margarete Hasel

MARGARETE HASEL
margarete-hasel@boeckler.de